

Handball-Pokalsportfest der Spvg. Hesselteich: 169 Mannschaften in Aktion

Ergebnisse im Überblick

Mitternachtscup (Rasen): 1. Team Pilz(s), 2. Bauer sucht Ball, 3. Prima Ballerina, insgesamt 28 Mannschaften am Start.

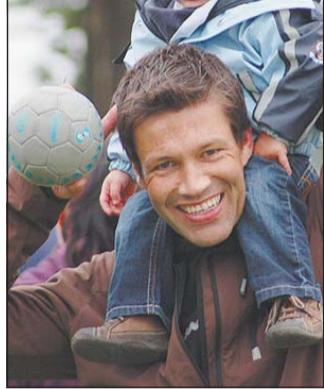
Männer (Beach): 1. SF Loxten, 2. Spvg. Hesselteich, 3. Die Gesetzlosen, 4. TV Isselhorst.

Männer ab Kreisliga (Rasen): 1. TV Isselhorst II, 2. Spvg. Hesselteich I, 3. Union Halle III, 4. SF Loxten II, 5. HSV-Nachwuchs, 6. Hesselteich II.

Männer ab Kreisklasse (Rasen): 1. Teutonia Kölbeck, 2. TG Hörste A-Jugend, 3. HSG Union Halle III, 4. TG Hörste IV, 5. TB Burgsteinfurt, 6. Spvg. Hesselteich VII.

Frauen (Beach): 1. Spvg. Versmold, 2. Spvg. Hesselteich, 3. TG Hörste.

Frauen ab Kreisliga (Rasen): 1. HSG Union Halle II, 2. TuS Borgholzhausen, 3. Spvg. Hesselteich I, 4. TV Werther.



Frauen ab Kreisklasse (Rasen): 1. HSG Quelle/Ummeln, 2. SF Loxten, 3. Spvg. Hesselteich II, 4. Spvg. Versmold II, 5. Spvg. Versmold III.

Männliche A-Jugend (Beach): 1. SF Loxten, 2. TSG Harsewinkel, 3. TV Isselhorst, 4. Spvg. Versmold, 5. Spvg. Hesselteich, 6. TuS Brockhagen.

Weibliche A-Jugend (Beach): 1. TSG Harsewinkel I, 2. VfL Sassenberg, 3. TSG Harsewinkel II, 4. TV Häver, 5. SF Loxten, 6. VfL Osnabrück.

Männliche B-Jugend (Rasen): 1. TG Hörste II, 2. TG Hörste I, 3.



Der Nachwuchs, wie hier die D-Mädchen, liefert sich umkämpfte Duelle und lockt die Zuschauer an die Seitenlinie. Fotos: Bohnensteffen/Voss



Eindrucksvoller Einmarsch: Team Pilz(s) betritt die Arena.



Da ist das Ding: Die D-Jugend von TV Werther präsentiert die Siegertrophäe. Der knappe Finalsieg gegen VfL Sassenberg sicherte Platz eins.



Schmetterlings-Armada: Edda Sommer (Mitte 2. v. links) und ihre Teamkolleginnen von »Raupe 05« landen in der Kostümwertung ganz vorn.

Zwischen Gaudi und Glamour

Mitternachts-Cup und Top-Organisation begeistern Teilnehmer und Zuschauer

■ Von Marcel Bohnensteffen

Versmold-Hesselteich (WB). Handballgaudi und Modeglamour unter Flutlicht: Der Hesselteicher Mitternachtscup zeigt, wie man Freiluftturniere als Spektakel inszeniert. In zehn Jahren hat sich das Topereignis des Pokalsportfestes als Marke etabliert – entgegen dem Trend der Szene.

Zum Jubiläum wird »die größte Handballparty in Ostwestfalen-Lippe« (Turnierchef Gerald Klekamp) kurzerhand in eine Modeschau umfunktioniert. Wie auf einem Laufsteg stolzieren maskierte Spieler beim Einlauf durch dichte Nebelschwaden. In ihren Trachten sehen die Protagonisten zwar eher ver- als eingekleidet aus. Zu einer sportlichen Juxshow passt ein blauer Kostümball aber allemal besser als ein Luxusparkett für VIP-Models. Grüner Rasen statt roter Teppich: Eine eindrucksvollere Bühne hätte Karl Lagerfeld seinen Vorzeigedamen auch nicht bieten können.

Der Modezar hätte wohl gerne den Vorsitz der Kostümjury übernommen. Zumal die etablierten Chefjuroren der vergangenen Jahre, Ulrike Vahlenkamp und Ulrike Grolle, diesmal im Urlaub weilen. Doch der Veranstalter hat bereits ein anderes Expertenduo ausgerufen: Marion Grünkemeier und Sarah Niebrügge vergeben die Punkte für die Einlaufzeremonie und die Outfits der 28 Teams.

Um die Höchstwertungen streiten sich allen voran drei Mann-



Modisches Ballspektakel unter Flutlicht: Beim Mitternachtscup steht der Spaß im Vordergrund.

schaften: »Raupe 05«, eine Auswahl um die Haller Drittliga-Spielerin Edda Sommer, hat sich in dünne Schmetterlingsdresses geworfen – und das bei frostigen Temperaturen unter der Zehn-Grad-Grenze. Optisch stehen den verkappten Faltern die »Spassemacken« aber in nichts nach. Bei ihrem Heimspiel läuft die aus ehemaligen und aktuellen Hesselteicher Spielern zusammengewürfelte Combo in originellen Schweinchenkostümen auf. Die choreographisch eindrucksvollste Darbietung liefert das Borgholzhausener Team »Die Luden« ab.

Mannschaftskapitän Jens Dittrich und Co. laufen mit Sonnenbrillen, aufgeklebten Schnurbärten und in Ppollo-Figur übers Feld – passend zum selbstaufgerlegten Zuhälter-

Image. Mit ihren ausgefallenen Outfits bestechen die drei Teams in einer der beiden Zusatzwertungen. Müssen sie auch, denn die Trinkbestände an der Theke haben längst die Konkurrenz geplündert.

Es ist dieses besondere Flair, das das Hesselteicher Event zu einem der verbliebenen Glanzlichter im Altkreis macht. Andere Freiluft-Wettbewerbe verlieren sich nach Jahren des Booms inzwischen in der Masse oder müssen um ihren Bestand fürchten. In Hesselteich ist der Handball-Hype ungebrochen.

Zwar sieht auch Spvg.-Vorsitzender Hartmut Eppe die Gefahr der Übersättigung. Doch die günstige Infrastruktur spielt seinem Verein in die Karten: »Gut, dass wir vor drei Jahren den Sportplatz

ausgebaut haben. Das schafft uns Kapazitäten für bis zu 200 Mannschaften – unser großer Vorteil gegenüber anderen Vereinen.« Das Gelände an der Casumer Straße ist erneut prall gefüllt. Und das trotz erschwerter Begleitercheinungen. Während des Wochenendes machen dem Pokalsportfest Konkurrenzveranstaltungen wie das Schützenfest oder das Junioren-Länderspiel in Versmold Besucher streitig.

Doch besonders die Handball-Novizen erzeugen Sonntag Nachmittag einen so großen Zuschauerandrang, dass die Bestände am Bratwurststand und in der Cafeteria zur Neige gehen. Das Orga-Team muss nachordern, insgesamt 169 Teams haben dieses Wochenende Hunger und Durst.



Große Kulisse bei der Siegerehrung: Die D-Jugend-Teams warten auf die Pokale von Gerald Klekamp.



Sandduell: Werthers Alana Berger (li.) und Versmolds Stephanie Krieger.